

Auch wird von mehreren Bücherfreunden des Landes im Verein mit verschiedenen Buchhändlern eine wertvolle Sammlung modern gebundener Bücher zur Ausstellung gelangen, die ein anschauliches Bild darüber gewähren wird, was die Bucheinbandkunst des In- und Auslands gegenwärtig zu leisten vermag. Die Ausstellung der Bucheinbände wird eine interessante Ergänzung durch eine umfassende Zusammenstellung von sogenannten Vorsatzpapieren erhalten, wie sie von den Buchbindern zur Bekleidung der Innenseite des Buchdeckels verwendet werden. Wegen des geschichtlichen und künstlerischen Interesses, das die Ausstellung beanspruchen darf, wird ein zahlreicher Besuch nicht nur aus dem Lande selbst, sondern auch aus den benachbarten Bundesstaaten erwartet werden dürfen. — Im Anschluß an die Ausstellung wird Professor Dr. Soubier von der Bibliothek des Kunstgewerbemuseums in Berlin, ein Spezialist auf dem Gebiet der Geschichte und der Technik des Bucheinbands, eine Reihe von 5 Vorträgen mit Lichtbildvorführungen über den Bucheinband und seine Geschichte, insbesondere im Hinblick auf die in Straßburg ausgestellten Büchereinbände halten. Die Vorträge finden in der Universität an den Abenden des 10., 11., 14., 15. und 17. Oktober statt. Eintrittskarten zum Preis von 2 M für die ganze Vortragsreihe werden in der Bucheinbandausstellung im alten Schloß sowie beim Pförtner der Universität erhältlich sein.

Deutscher Verein für Versicherungswissenschaft. — Die Versammlungen finden im Preussischen Abgeordnetenhaus zu Berlin am 12., 17. und 21. Oktober statt.

1. Versammlung der Abteilung für Versicherungsrecht und Versicherungswirtschaft (Sektion für Privatversicherung) am Sonnabend, 12. Oktober, abends. Tagesordnung: Vortrag von Herrn Syndikus Rechtsanwalt Schellwien (Berlin): Über den Versicherungsvertrag des Minderjährigen.

2. Versammlung der Abteilung für Versicherungs-Mathematik am Donnerstag, 17. Oktober, abends. Tagesordnung: Die doppelt abgestuften Sterbetafeln. Berichterstatter: die Herren Dr. Hödner (Leipzig) und Chefmathematiker Riem (Basel).

3. Versammlung der Abteilung für Versicherungsrecht und Versicherungswirtschaft (Sektion für Sozialversicherung) und der Abteilung für Versicherungs-Medizin am Montag, 21. Oktober, abends. Tagesordnung: 1. Vortrag von Herrn Geheimen Medizinalrat Professor Dr. Hoffa (Berlin): Über die Nachteile, die sich vom ärztlichen Standpunkte aus bei der Handhabung der Unfallversicherungsgesetze ergeben haben. 2. Vortrag von Herrn Justizrat Dr. Fuld (Mainz): Die Reform des Krankenversicherungsrechtes. (Beilage z. Allgemeinen Btg.)

*** Verein Thüringer Buch- und Zeitschriftenhändler in Erfurt.** — Die »Deutsche Colportage-Zeitung« (Verlag des Zentralvereins Deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler G. V.) Nr. 40 vom 6. Oktober 1907 bringt den Bericht über eine Versammlung des Vereins Thüringer Buch- und Zeitschriftenhändler (eines Zweigvereins des Zentralvereins) in Erfurt am 17. September 1907. Die Versammlung hat folgende Resolution gefaßt und zum Beschluß erhoben:

»Die Mitglieder des Vereins Thüringer Buch- und Zeitschriftenhändler zu Erfurt protestieren ganz entschieden gegen das in letzter Zeit gelübte Verfahren einiger Verleger, trotz vorgenommener Preiserhöhung auf ihre Werke dem Buchhändler einen Rabatt von 30 bis 40 Prozent anzubieten, denn zu einer gerechten Entlohnung der Buchhändler, und dementsprechend unserer Angestellten, ist ein Rabatt von 50 Prozent bei den jetzigen Zeiten, wo Unterhalt, Löhne, Miete usw. sich in schnell aufsteigender Linie befinden, unbedingt erforderlich, und die Erzeugnisse solcher Verleger, welche weniger als 50 Prozent rabattieren, muß jeder Kollege im eigenen Interesse nicht beachten.«

*** Vermischte Handschrift.** — Der Präsident des »Cercle de la librairie« in Paris gibt in der »Bibliographie de la France« Nr. 40 vom 4. Oktober 1907 (Chronique S. 220) ein ihm vom dortigen Polizeichef zugekommenes Schreiben vom 25. September 1907 bekannt, wonach der Bibliothéque de Saint-Pol ein

altes geschriebenes, mit 15 Miniaturen geschmücktes »Livre d'heures«, dessen Wert auf 1500 Frs. geschätzt wird, abhanden gekommen ist. Der Mitteilung folgt eine genaue Beschreibung der Handschrift und ihrer 15 Miniaturen. Sie besteht aus 152 Blättern und beginnt mit einem französischen Kalender auf 12 Blättern. Sie trägt den Stempel der Bibliothéque de Saint-Pol am Anfang, auf Seite 25 und am Schluß. Einband: Holzdeckel, mit braunem Leder überzogen. Auf beiden Deckeln Verzierungen, 2 Bischöfe darstellend. In schlechtem Zustande. Höhe 145 Millimeter, Breite 105 Millimeter.

Kaufmännische Unterrichtskurse in Wien. — An der Exportakademie des k. k. österreichischen Handelsmuseums in Wien finden im Wintersemester 1907/08 wieder Spezialkurse über Geld- und Bankwesen, Technik des Zahlungs- und Kreditverkehrs, allgemeine Buchhaltung, Spezialgebiete der Buchhaltung, Bücher- und Bilanzrevision, internationalen Effektenhandel und Effekten-Arbitrage, politische Arithmetik, Versicherungs-Mathematik, sowie das Hypothek- und Pfandbriefgeschäft statt. Das ausführliche Programm dieser Kurse ist in der Exportakademie unentgeltlich erhältlich. Sämtliche Kurse beginnen in der dritten Woche des Monats Oktober. (Wiener Zeitung.)

Kunstaussstellung. — Eine Ausstellung moderner Kunstwerke in sächsischem Privatbesitz ist am Donnerstag mittag vom Sächsischen Kunstverein in seinen Räumen auf der Brühl'schen Terrasse zu Dresden eröffnet worden. Eine ähnliche Ausstellung hat zuletzt vor 20 Jahren im Orangeriegebäude an der Ostra-Allee stattgefunden. Für die gegenwärtige Ausstellung haben 60 Besitzer 352 Kunstwerke hergegeben. Eine überraschende Fülle hervorragender Gemälde ist hier vereinigt. Die namhaftesten Dresdener Kunstfreunde haben das Beste von ihren Kunstschätzen beige-steuert, und aus den bekanntesten Privatgalerien sind ausgewählte Sammlungen in besondern Räumen untergebracht worden. Die Eröffnung der Ausstellung erfolgte in Gegenwart einer geladenen kleinen Kunstgemeinde durch den Präsidenten des Kunstvereins Grafen Bizthum v. Eckstädt, der in seiner Ansprache auf den Wert und die Bedeutung der Ausstellung einging, aber auch den Besitzern der Gemälde und ihre Bereitwilligkeit zur Hergabe der Bilder und allen denen im Namen des Vereins dankte, die sich um das Zustandekommen der Ausstellung besondere Verdienste erworben haben. Die Kunstwerke, die den Namen der bedeutendsten Künstler tragen, haben einen Gesamtwert von annähernd zwei Millionen Mark. (Leipziger Neueste Nachrichten.)

Vorträge. — Die vom »Verein Berliner Kaufleute und Industrieller« im beginnenden Winterhalbjahr zu veranstaltenden Vorträge im Oberlichtsaal der »Philharmonie« zu Berlin beginnen am Mittwoch den 9. Oktober. Das Verzeichnis nennt folgende: Dr. Paul Hensel, Professor an der Universität Erlangen: »Moses Mendelssohn und die Seinen« (9./10. 1907) — Hermann Bahr: »Österreichische Dichter« (12./11. 1907) — Dr. Georg Simmel, Professor an der Universität Berlin: »Geiz und Verschwendung« (10./12. 1907) — Dr. Wolf Dohrn, Sekretär der Werkstätten für Handwerkskunst, Dresden: »Altes und neues Kunstgewerbe mit besonderer Berücksichtigung der Kultur des Wohnens« (mit Lichtbildern) (22./1. 1908) — Dr. Georg Misch, Privatdozent an der Universität Berlin: »Romantische Selbstporträts« (19./2. 1908) — Dr. Richard Dehmel: »Aus eignen Dichtungen« (18./3. 1908) — Dr. Hermann Strauß, Professor an der Universität Berlin: »Ernährungskunst und Ernährungsfehler« (15./4. 1908). (D. Reichsanzgr.)

*** Verlaßanstalt vorm. G. J. Ranz, Buch- und Kunst-druckerei, Aktiengesellschaft, München-Regensburg.** — Der Reingewinn aus dem 21. Geschäftsjahre 1906/1907 beträgt 92 273 M 6 S (im Vorjahre 127 285 M 38 S). Aktienkapital-konto: 750 000 M; Hypothekenkonto: 640 255 M 17 S; Reservefondskonto I: 157 504 M 3 S; Reservefondskonto II: 6364 M 27 S; Kreditorenkonto: 46 214 M 26 S; Kautionskonto: 400 M; Dividendenkonto: 180 M. Aktiva: Immobilienkonto: 789 169 M 12 S;